

Mit Augsburg verbundene Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Bruder *Clemens (Franz) Martin* (* 1875) aus der Kongregation der Missionare vom Kostbaren Blut wurde Opfer einer Anzeige einer Frau. Im Bericht der Regierung von Schwaben vom 10. November 1943 heißt es: Der 68jährige Frater Franz Klemens Martin wurde laut Bericht des Landrats auf Anordnung der Gestapo am 20. Oktober 1943 in Polizeihaft genommen, weil er einer Frau, die ihn mit ‚Heil Hitler‘ begrüßte, zurechtwies, in Bayern grüße man nur noch mit ‚Grüß Gott‘“. In das KZ Dachau eingeliefert, starb der Ordensmann ebenda am 8. Januar 1945 (vgl. Band II, S. 983f.).

Der in Schloss Hartheim bei Linz vergaste *Bernhard Heinzmann*, der nach seiner Kaplanszeit in Memmingen-Amendingen im Untersuchungsgefängnis II in Augsburg eingesessen hat (vgl. Band I, S. 68-72), der bekannte Augsburger Arbeitersekretär *Johann Adlhoch* (vgl. Band I, S. 72-75), Leutnant *Michael Kitzelmann*, der, 1937 in die Luitpoldkaserne in Lindau eingezogen, 1942 im sowjetischen Orel erschossen wurde (vgl. Band I, S. 75-79), der Gründer des Christkönigsinstituts, *Dr. Max Joseph Metzger*, der eine Zeit in Augsburg inhaftiert war und für den 2006 ein Seligsprechungsverfahren eröffnet wurde (vgl. Band I, S. 274-277), das Mitglied der Weißen Rose *Christoph Probst* (vgl. Band I, S. 507-509), Benediktinerpater *Edelfried (Alfred) Seibold* (* 1908), der 1944 in der UdSSR zu Tode kam (vgl. Band II, S. 899f.), der Priesteramtskandidat *Franz Wipplinger*, der als Schütze in der Hindenburgkaserne in Augsburg diente (vgl. Band I, S. 513-516), *P. Raymund (Peter) Lohausen O.Cist.*, der 1948 im Augsburger Krankenhaus Vincentinum starb und im Zisterzienserinnenkloster Oberschönenfeld begraben liegt (vgl. das von mir mitverantwortete Lebensbild in Band II, S. 1061-1064), sowie aus den Missionsgebieten *P. Anselm Romer OSB*, der 1911 durch Bischof Maximilian von Lingg in Augsburg zum Priester geweiht wurde und 1951 im nordkoreanischen Gefängnis Oksadok verhungerte (vgl. Band II, S. 1668), ferner Missionsbenediktiner *P. Kunibert (Blasius) Ott*, der 1952 im Gefängnis Oksadok starb (vgl. Band II, S. 1669), schließlich Jesuitenpater *Karl Albrecht*, der im Jahre 1999 im osttimoresischen Dili umgebracht wurde (vgl. Band II, S. 1719-1721).

Die fünfte Auflage hat u.a. aufgenommen den Bayerischen Staatsminister *Dr. Dr. Franz Xaver Schweyer* (vgl. Band II, S. 93-97), Benediktinerfrater *Paulus (Wolfgang) Bernheim* aus Augsburg-Pfersee (vgl. Band II, S. 886-888), den Oberregierungsrat und Journalisten *Dr. Ludwig Münz* von der „Augsburger Postzeitung“ (vgl. mein Biogramm in Band II, S. 429-432), die Frauenärztin *Dr. Selma Elisabeth Graf* (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 98-101) sowie den in Augsburg ansässigen Gitarrenbauer *Ernst Volkmann* (vgl. mein Biogramm in Band II, S. 868-871), die der NS-Ideologie zum Opfer gefallen sind.